

Unterhalt und Pflege des Hausrasens



VILLIGER **ARNOSTI**
Hier lacht Ihr Garten!

Für die meisten von uns besteht die Pflege des Rasens im wöchentlichen Mähen. Doch wenn man bedenkt, dass uns das grüne „Grün“ nicht nur zum Ausschspannen und Verweilen einlädt, sondern auch als Luftfilter und Sauerstoffproduzent dient, so ist ihm vielleicht doch ein bisschen mehr Beachtung und Zeit zu schenken.



[1]



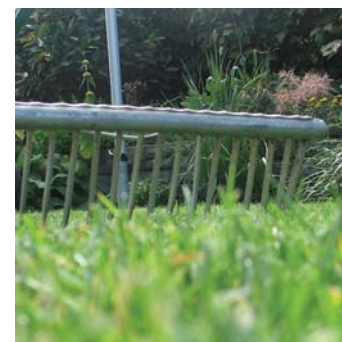
Bodennässe/ feuchter Rasen

Volumenmässig besteht ein gesunder Boden aus beinahe 50% Hohlräumen (Kapillaren). Etwas mehr als die Hälfte sind feste Stoffe, teils mineralischer, teils organischer Natur. Die Kapillarwirkung gewährleistet den existenziellen Austausch von Wasser und Luft. Speziell bei jungen Rasenflächen rund um Neubauten muss berücksichtigt werden, dass durch den Baukörper, das Aufschütten und das Verdichten der Erde, die natürlichen Wasserwege (in Form von kleinen und kleinsten Adern) unterbrochen werden. Normalerweise findet das Wasser nach 2 Jahren selbst neue Abflusswege.

Wie bekommt man Hohlräume in den verdichteten Boden?

Die Natur hilft sich grösstenteils selbst. Bei Frost bilden sich im gefrorenen Boden Risse, die nach dem Auftauen wieder als Wasser- und Luftwege dienen. Und mit den richtigen Pflegemassnahmen wachsen die Graswurzeln in die Tiefe und geben dem Boden so die notwendige Kapillarstruktur.

[2]



[3]

Schnittgut liegen lassen oder entfernen?

Im Normalfall sollte das Schnittgut aufgenommen werden, um eine starke Verfilzung der Rasennarbe zu vermeiden und um den Gasaustausch im Boden nicht einzuschränken. Wird der Rasen sehr oft gemäht (2 bis 3 Mal wöchentlich) können die kurzen Rasenschnipsel liegen bleiben. Sie zersetzen sich sehr schnell und haben eine Düngewirkung für den Rasen (z. B. Solarrasenmäher im Dauerbetrieb).



[4]

[5]

Pflegemassnahmen für den Hausrasen

Mähen: Häufiges und vor allem auch regelmässiges Schneiden fördert bei ausreichender Nährstoffversorgung die Bestockung und Breitenentwicklung der Rasennarbe. Die Schnitthöhe ist der Jahreszeit anzupassen: Frühjahr und Herbst eher tief, Sommer eher hoch. Die Intervalle schwanken je nach Wuchs und Schnitthöhe zwischen 3 und 10 Tagen (Hauptvegetationszeit durchschnittlich 5 bis 6 Tage). Dabei sollte wenn möglich nicht mehr als $\frac{1}{3}$ des Aufwuchses weggeschnitten werden. Schattenrasen sollte nicht kürzer als 5 cm gehalten oder weniger häufig, nur ca. alle 14 Tage, gemäht werden.

Bewässern

Neusaat und Nachsaat: Täglich am Morgen oder spätabends wässern. Die Wurzeln der Keimlinge dringen noch nicht weit in den Boden ein und verdorren sehr schnell bei Trockenheit. Eine künstliche Beregnung muss konsequent durchgeführt werden bis sämtliche Rasenpflanzen im Durchschnitt 3 bis 4 cm hoch sind. Wassermengen pro m^2 und Tag ungefähr 10 bis 15 Liter. Danach wird die Wassermenge auf 15 bis 20 Liter erhöht, jedoch nur alle 2 bis 3 Tage wässern. Damit fördert man das Tiefenwachstum der Wurzeln.



[6]

Berechnungsmenge

Bestehende Rasen selten, dafür tiefgründig wässern. Der Rasen darf gelegentlich an den Welkpunkt herangeführt werden, was das Tiefenwachstum der Wurzeln fördert. Zu oftmaliges oberflächliches Wässern gibt den Flachwurzeln Vorschub, insbesondere dem unerwünschten einjährigen Rispengras. Richtiges Wässern bestehender Rasen fördert tiefes Wurzelwerk und gesunde Pflanzen.

Düngen

Eine angepasste Nährstoffversorgung ist das beste Mittel, um den Rasen zu stärken und somit Unkraut, Moose und diverse Krankheiten zu unterdrücken. Zeitpunkt, Anzahl und Menge der Düngergaben richten sich vorrangig nach Art, Nutzung und Ansprüchen an die Qualität des Rasens. Das Frühjahr ist die wichtigste Regenerationsphase des Rasens. Gräser haben in dieser Zeit den höchsten Nährstoffbedarf. Günstige Rasendüngungszeiträume sind: März/April, Mai/Juni, August, Okt./Nov. Ideal sind Rasendünger mit hohem Anteil an Langzeitstickstoff in ISODUR- und UREAFORM, die nicht ausgewaschen werden. In der Regel beginnt das Rasenwachstum Mitte März und endet im Oktober.

[1] Fertigrasen (Rollrasen) nach 3 Wochen.

[2] Stark beanspruchter Rasen benötigt mehr Pflege.

[3] Rasenabschnitt aufnehmen.

[4] Der Rasen muss regelmässig gemäht werden.

[5] Die Pflege des Jungrasens ist sehr wichtig.

[6] Wässern bei Bedarf.

[7] Damit der Rasen strapazierfähig bleibt, wird der Rasen entfilzt.

[8] Belüften des Rasens ist eine wichtige Massnahme.

[9] Nach der Arbeit kommt der Genuss.



[7]

Vertikutieren (Entfilzen)

1 bis 3 Mal jährlich (je nach Filzbildung des Rasens) wird **die Grasnarbe mit dem Rasenkamm oder einer Spezialmaschine gründlich entfilzt** (abgestorbene organische Masse wird reduziert). Das aufgeworfene Heu muss in jedem Fall entfernt werden. So schafft man eine ideale Basis für die Nachsaat. Luft, Wasser und Nährstoffe dringen nun leichter in den Boden ein. Der Gasaustausch zwischen Atmosphäre und Wurzelzone wird gewährleistet.



[8]

Aerifizieren (Belüften)

Diese Massnahme dürfte die wichtigste im ganzen Unterhaltsprogramm sein, da Bodenverdichtung die wohl häufigste Ursache unbefriedigender Rasenflächen ist. **Mit Hohlzinken werden Erdzapfen ausgestochen und es entstehen Luftlöcher von mind. 1 cm Durchmesser und etwa 5 cm Tiefe.** Diese werden entfernt oder dienen zum Ausgleichen von Vertiefungen. Die Löcher bleiben leer oder sie werden mit durchlässigem Strukturmaterial verfüllt. Die Bodenoberfläche wird durchlässig. Es entsteht eine Minitragschicht, die sich nicht mehr verdichtet.



[9]

Topdressing (Bodenausgleich)

Damit die Aerifizierlöcher für die Aufnahme von Luft, Wasser und Nährstoffen möglichst dauerhaft funktionsfähig bleiben, müssen sie mit einem durchlässigen, strukturgebenden Material (z. B. grobkörnigem Sand) verfüllt werden. **Topdressing ist eine Ergänzungsmassnahme zum Vertikutieren/Aerifizieren und sichert das Anwachsen von Nachsaaten.**

Villiger Arnosti Gartenbau AG
Birkenweg 3
CH-6037 Root
Telefon 041 850 50 51
info@villiger-arnosti.ch